

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Rudolf Alexander SCHRÖDER**

**Geschichtsbewußtsein <Motiv>**

**17-3** *Geschichte, Politik und Poetik im Werk Rudolf Alexander Schröders* : Kontinuität und Variation / Yvonne Zimmermann. - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2016. - 351 S. ; 22 cm. - (Beiträge zur Text-, Überlieferungs- und Bildungsgeschichte ; 6). - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-631-67536-6 : EUR 66.95  
[#5241]

Der mit Rudolf Borchardt<sup>1</sup> und Hugo von Hofmannsthal befreundete vielseitige Autor Rudolf Alexander Schröder war zu seinen Lebzeiten eine anerkannte Persönlichkeit des Literaturbetriebs. Doch nach seinem Tode setzte eine nachhaltige Entkanonisierung seines Werkes ein, das bei Suhrkamp in einer mehrbändigen Werkausgabe erschienen war. Daß Schröder mit seinen Texten wieder auf ein genuin ästhetisches Interesse stoßen wird, steht wohl auch nicht zu erwarten. Erst in jüngerer Zeit kommt es im Zuge einer Erweiterung des Blickfeldes in der Germanistik wieder zu einer verstärkten Beschäftigung mit Schröder, wobei auch dessen nicht-literarische Tätigkeitsfelder wie Architektur und Innenarchitektur Berücksichtigung finden.<sup>2</sup> Weiterhin erfährt Schröder ein besonderes Interesse im Zusammenhang mit der Rolle von Schriftstellern unter dem Nationalsozialismus.<sup>3</sup> In diesem Zu-

---

<sup>1</sup> *Rudolf Borchardt* : der Herr der Worte : eine Biographie / Peter Sprengel. - München : Beck, 2015. - 504 S. : Ill., Faks. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-68207-0 : EUR 29.95 [#4365]. - Rez.: *IFB 15-4* <http://ifb.bszbw.de/bsz434187240rez-1.pdf>

<sup>2</sup> *Rudolf Alexander Schröder (1878 - 1962)* / Hans-Albrecht Koch (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2013. - 414 S. : Ill. ; 22 cm. - (Beiträge zur Text-, Überlieferungs- und Bildungsgeschichte ; 4). - ISBN 978-3-631-64889-6 : EUR 69.95. - Ferner: *Rudolf Alexander Schröder* : eine biografische Zusammenfassung / Klaus Goebel und Reinhard Käisinger. - Neubeuern : Internatsschule Schloß Neubeuern, 2012. - 255 S. : zahlr. Ill. - (Künstlergäste Schloß Neubeuern ; 2). - ISBN 978-3-00-039282-5.

<sup>3</sup> *Rudolf Alexander Schröder im Dritten Reich* / hrsg. von Gunilla Eschenbach. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 216 S. : Ill. ; 23 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. 12). - ISBN 978-3-8353-1768-0 : EUR 19.90 [#4442]. - Rez.: *IFB 16-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz434790966rez-1.pdf>

sammenhang sind auch die bisher eher wenigen Korrespondenzveröffentlichungen zu nennen, von denen zuletzt die mit Reinhold Schneider separat erschien.<sup>4</sup>

Mit ihrer Stuttgarter Dissertation<sup>5</sup> versucht nun Yvonne Zimmermann, Schröder von seiner Poetik her und in bezug auf seine geschichtsphilosophische Grundkonzeption einer Neulektüre zu unterziehen, die große Werkteile einbezieht und zu einer Revision des Epigonalitätsvorwurfs gelangt. So beginnt die Arbeit mit einer Klärung zentraler Begriffe und Kontexte, die mit dieser Fragestellung in Zusammenhang stehen. Dabei kommt das Problem der Epigonalität ebenso zur Geltung wie die Bedeutung der Intertextualität für die Poetologie.

In Kapitel 3 wird zunächst Schröders Poetik rekonstruiert, einschließlich der Übersetzungstheorie Schröders, was auch einleuchtet, wenn man bedenkt, wie groß der Anteil der Übersetzungen am schriftstellerischen Werk Schröders ist. Kapitel 4 schaut dann auf die Übersetzungen selbst, und zwar erstens am Beispiel der langwierigen Arbeit Schröders an seinen Homer-Übersetzungen, an seinen Shakespeare-Übersetzungen sowie jenen zeitgenössischer Werke von Aubrey Beardsley und Henry van de Velde bis T. S. Eliot und Ronald Duncan. Auch an Homer hat Schröder lange übersetzerisch gearbeitet, und seine Entscheidung für den deutschen Hexameter ist sicher ein wichtiges Merkmal seines Übersetzungsprogramms, das von Zimmermann ausführlich rekonstruiert wird.

Ein weiteres Kapitel (5) ist der Lyrik gewidmet. Hier zeichnet die Verfasserin zunächst die Lyrik unmittelbar vor dem Ersten Weltkrieg mit dem deutschen Volk als normativem Bezugspunkt nach. Schröders nationalkonservatives Denken wird hier bereits deutlich. Darauf folgt die Analyse der apokalyptischen Motive in den Kriegsgedichten von 1914. Spätere Lyrik Schröders wird dagegen als Ausdrucksform der sogenannten „inneren Emigration“ begriffen, womit nochmals die Haltung Schröders zum NS-Regime thematisiert wird.

Besonders wichtig für Schröder – aber nicht nur für diesen, wenn man sich die Zeit um 1950 anschaut – war der Bezug auf Goethe. Der Weimarer Dichter stellte für Autoren ganz unterschiedlicher weltanschaulicher und politischer Ausrichtung eine zentrale Referenzfigur dar, man denke nur an Jaspers, Curtius, Lukács, Ortega y Gasset, T. S. Eliot, Cassirer oder Pieper, um einige derjenigen zu nennen, die hier wichtig sind. Schröder hat nun im Grunde sein ganzes Leben hindurch die Auseinandersetzung mit Goethe betrieben, was sich in seiner Dichtung ebenso niedergeschlagen hat wie in den zahlreichen Essays, die sich an Goethe gleichsam aufgerichtet haben,

---

<sup>4</sup> **Der dunkle Glockenton** : Briefwechsel zwischen Reinhold Schneider und Rudolf Alexander Schröder / hrsg. von Klaus Goebel. - Passau : Schuster, 2014. -147 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-940784-23-0 : EUR 14.98 [#3835]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414619056rez-1.pdf> - Inzwischen als **Der dunkle Glockenton** : Briefwechsel zwischen Reinhold Schneider und Rudolf Alexander Schröder / herausgegeben von Klaus Goebel. - 2., durchgesehene und erw. Aufl. - Passau : Schuster, 2016. - 147 S. : Ill. ISBN 978-3-940784-35-3: EUR 19.26.

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1124634061/04>

aber auch in den über das Werk verstreuten Goethe-Zitaten, denen Zimmermann ein eigenes Kapitel widmet. Eine spezifische Bedeutung erlangt Goethe auch im Kontext der sogenannten Konservativen Revolution, der Schröder im Sinne von Hugo von Hofmannsthal zugerechnet werden kann (S. 284).

Die konzise Arbeit stellt einen guten Beitrag zur Schröder-Forschung dar und bereichert das Bild, das man sich von ihm machen kann, durch die differenzierte Einordnung in das Feld der literarischen Moderne, in dem es eben auch Raum für das gab, was man als ästhetischen Konservatismus bezeichnen kann. Der Band enthält erfreulicherweise auch ein Personenregister, in dem auch erwähnte Werke angeführt werden, so daß man gerade bei häufig genannten Autoren wie Goethe, Borchardt oder Hofmannsthal noch einen genaueren Zugriff auf das diskutierte Material hat.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8456>